

3.2 Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe

SIMON LITSCHKE

3.2.1 Anfänge und Entwicklung des Panels

Das ifo Institut führte im Jahr 1949 die monatliche Konjunkturumfrage im Verarbeitenden Gewerbe ein. Sie deckte zunächst nur einige wenige Industriezweige ab, wie den Maschinenbau und den Fahrzeugbau. Über die Jahre wurde die Umfrage aber hinsichtlich der Abdeckung des gesamten Verarbeitenden Gewerbes sowie auch inhaltlich stetig weiterentwickelt. Die Bereiche Chemie, Eisenschaffende Industrie, Mineralölverarbeitung und die NE-Metallindustrie beispielsweise wurden im Jahr 1968 ergänzt. Seit 1977 fließt auch die Nahrungs- und Genussmittelbranche in das Hauptaggregat ein. Nachdem eine ausreichend hohe Repräsentation sichergestellt werden konnte, wurden nach und nach auch Ergebnisse für einzelne Bundesländer als Teilmenge der Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe ausgewiesen. Bayern war 1979 der Vorreiter, Baden-Württemberg folgte 1996. Nach der Wiedervereinigung wurden auch die neuen Bundesländer in die Konjunkturumfrage aufgenommen. Seit 1991 beziehen sich die Ergebnisse der Umfrage auf Gesamtdeutschland. Darüber hinaus werden seit 2007 auch für Nordrhein-Westfalen eigene Ergebnisse ausgewiesen.

3.2.2 Deskriptive Statistiken

Die Einteilung der an der ifo Konjunkturbefragung teilnehmenden Unternehmen erfolgt in Anlehnung an die aktuelle Wirtschaftszweigklassifikation des Statistischen Bundesamtes (Deutsche Fassung der europäischen Klassifikation NACE). Aktuell findet die WZ08 aus dem Jahr 2008 Anwendung. Sie kennzeichnet Abschnitte mit Buchstaben, das Verarbeitende Gewerbe entspricht in der WZ08 dem Buchstaben C. Für die weitere Unterteilung nach Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen werden Ziffern verwendet. Mit jeder weiteren Ziffer, die nicht Null ist, wird angezeigt, dass es sich um eine untergeordnete Stufe handelt. Das ifo Institut ergänzt die fünf Stellen der Wirtschaftszweigklassifikation des Statistischen Bundesamtes um eine weitere Stelle, so dass sechs statt fünf Stellen zur Verfügung stehen, was eine präzisere Aufteilung erlaubt. Diese sogenannten Sechs-Steller setzen sich aus einer bzw. mehreren Produktgruppen zusammen, denen die einzelnen Teilnehmer zugeordnet werden. Da die Einteilung nach Produkten bzw. Produktgruppen erfolgt, kann ein Unternehmen auch mehrere Fragebögen bearbeiten. Darüber hinaus eröffnet dies die Möglichkeit, dass auch einzelne Betriebe bzw. fachliche Unternehmensteile oder fachliche Betriebsteile an der Umfrage teilnehmen. Wenn ein Teilnehmer mehrere Produkte herstellt, erfolgt die Einteilung dabei schwerpunktmäßig. Das Statistische Bundesamt aktualisiert die Wirtschaftszweigklassifikation üblicherweise alle fünf bis zehn Jahre. Diese Umstellungen werden dann vom ifo Institut zeitnah übernommen. Im Unterschied zum Statistischen Bundesamt rechnet das ifo Institut

3 Die ifo Konjunkturumfragen

nach einer WZ-Umstellung seine Zeitreihen bis zur Wiedervereinigung Deutschlands zurück, damit können Strukturbrüche ausgeschlossen werden. Durch die Anwendung der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation sind die Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage eng mit den amtlichen Zahlen verknüpft und sehr gut vergleichbar.

Derzeit befinden sich etwas 3.200 Teilnehmer im ifo-Panel „Verarbeitendes Gewerbe“, die auf 478 aktive Produkte bzw. Produktgruppen dieses Bereichs verteilt werden. Im Jahr 2017 betrug die Antwortquote durchschnittlich 65,8%. Rund zwei Drittel der Antworten werden über die Online-Plattform abgegeben, ein Drittel der Befragten präferiert nach wie vor den Papierfragebogen. Die meisten Antworten stammen von Firmen, die der kleinsten Beschäftigtengrößenklasse zuzuordnen sind. Werden die Antworten jedoch anhand der jeweiligen Produktbeschäftigten gewichtet, hat die oberste Größenklasse den stärksten Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Tabelle 3.1: Gewichtete und ungewichtete Verteilung der Antworten nach Größenklassen

	GK 1	GK 2	GK 3	GK 4	GK 5
Beschäftigte	1 - 99	100 - 249	250 - 499	500 - 999	>1000
Verteilung der Antworten	44,7%	23,7%	13,1%	8,2%	10,2%
Verteilung der Antworten, gewichtet	17,5%	21,0%	17,6%	14,0%	30,0%

Da es sich bei der ifo Konjunkturumfrage um eine Teilerhebung handelt und weil – aufgrund der freiwilligen Teilnahme – das Ziehen einer zufälligen Stichprobe nicht möglich ist, liegt ein besonderes Augenmerk auf der Wahrung der Repräsentativität. Mit Blick auf die fachliche Repräsentativität wird darauf geachtet, dass alle relevanten Bereiche des Verarbeitenden Gewerbes erfasst werden, Tabelle 3.2 listet alle Bereiche (2-Steller) der Umfrage auf. Wegen ihres Umfangs können die Produktgruppen hier nicht alle einzeln aufgeführt werden; sie wurden jedoch so gewählt, dass einzelne Meldungen nicht zu identifizieren sind und gleichzeitig eine ausreichende Repräsentation gegeben ist. Dementsprechend können für alle Bereiche mit ausreichender Repräsentation Ergebnisse bereitgestellt werden. Aus eben jenem Grund werden die Ergebnisse auf regionaler Ebene nur für höhere Aggregate veröffentlicht. Gemessen an der GewichtungsvARIABLEN „Produktbeschäftigte“, beträgt die Repräsentativität des gesamten Panels derzeit rund 25%.

3.2.3 Fragenkatalog

Generell werden in der ifo Konjunkturumfrage qualitative Fragen gestellt. Statt nach konkreten Zahlen zu fragen, werden in der Regel (subjektive) Einschätzungen abgefragt, die erst durch Verdichtung mit Hilfe der Saldenmethodik zu belastbaren Ergebnissen führen. Lediglich die Fragen zur Kapazitätsauslastung und zur Umsatzrendite erfordern quantitative Angaben. Der große Vorteil, wenn Meinungen und Einschätzungen statt Zahlen abgefragt werden, liegt

darin, dass die Teilnehmer – ohne zeitintensives Nachschlagen genauer Kennzahlen - den Fragebogen in relativ kurzer Zeit bearbeiten können.

Tabelle 3.2: Bereiche der Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe mit den jeweiligen Aggregatsgewichten

		Relatives Gewicht
C000000	Verarbeitendes Gewerbe	
C100000	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	5,93
C110000	Getränkeherstellung	1,05
C120000	Tabakverarbeitung	0,34
C130000	Herstellung von Textilien	0,72
C140000	Herstellung von Bekleidung	0,41
C150000	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	0,12
C160000	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	0,90
C170000	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	2,06
C180000	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträgern	1,03
C190000	Mineralölverarbeitung	0,83
C200000	Chemische Industrie	7,92
C210000	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3,23
C220000	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4,96
C230000	Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2,73
C240000	Metallerzeugung und -bearbeitung	3,81
C250000	Herstellung von Metallerzeugnissen	8,24
C260000	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	5,70
C270000	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	7,33
C280000	Maschinenbau	16,58
C290000	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	19,26
C300000	Sonstiger Fahrzeugbau	2,44
C310000	Herstellung von Möbeln	1,18
C320000	Herstellung von sonstigen Waren	2,24
C332000	Instandhaltung von Maschinen und Ausrüstungen anderweitig nicht genannt	1,00

Das ifo Institut gibt dabei nur einen groben Leitfaden für die Beantwortung der Fragen vor. Begriffe - wie beispielsweise „Geschäftslage“, werden nicht genauer definiert, und auch eine genaue Abgrenzung zwischen den einzelnen Antwortkategorien wird nicht vorgegeben. Dies mag auf den ersten Blick unpräzise erscheinen, wurde jedoch bewusst so gestaltet, da es sehr schwer bzw. teilweise sogar unmöglich ist, für die bisweilen stark heterogenen Bereiche der Industrie einheitliche Definitionen und Abgrenzungen zu finden. Deshalb wird es den Teilnehmern selbst überlassen, zu entscheiden, woraus sie z.B. die Beurteilung ihrer Geschäftslage ableiten und nach welchen Kriterien sie diese als gut, befriedigend oder schlecht bewerten. Ziel ist es, den konjunkturellen Gesamtzustand zu messen. Welche Zielsetzung ein Teilnehmer dabei verfolgt, ist individuell verschieden. Der zugrunde liegende Gedanke ist, dass die Teilnehmer jene Kennzahlen zur Beantwortung der Fragen heranziehen, die sie auch in der Realität als Handlungsgrundlage verwenden. Somit können hohe Korrelationen zur tatsächlichen Entwicklung erreicht werden.

Allgemein wird in der ifo Konjunkturumfrage zwischen Standardfragen und Sonderfragen unterschieden. Als Standardfragen werden alle Fragen bezeichnet, die in gleicher Form monatlich gestellt werden. Ein Großteil der Standardfragen wurde durch EU-Vorgaben harmonisiert,

3 Die ifo Konjunkturumfragen

mit dem Ziel einer besseren europaweiten Vergleichbarkeit. Daher können diese Fragen auch nicht abgewandelt werden. Sonderfragen werden im Unterschied dazu mit größeren zeitlichen Abständen gestellt. Sie lassen sich unterteilen in regelmäßige und einmalige Sonderfragen. Regelmäßige Sonderfragen folgen einem festgelegten Turnus, üblicherweise werden sie halbjährlich bzw. quartalsweise gestellt, so dass auch hier Zeitreihen zur Analyse zur Verfügung stehen. Einmalige Sonderfragen befassen sich mit aktuellen Themen und Ereignissen. Bei Bedarf werden diese einmaligen Sonderfragen durch eine Follow-Up-Frage in einer späteren Umfrage ergänzt (vgl. Abschnitt 3.8). In den Abbildungen 3.5, 3.6 sowie 3.7 sind die regelmäßigen Standard- und Sonderfragen dargestellt.

Die Fragen lassen sich hinsichtlich ihres Zeithorizonts in drei Kategorien - aktuelle Situation, Tendenzen im vorangegangenen Monat und Erwartungen für die nächsten drei respektive sechs Monate - einteilen. Analog zu den jeweiligen Kategorien ist der Blick auf den derzeitigen Kenntnisstand, den zurückliegenden Monat oder die zukünftige Entwicklung gerichtet. An dieser Stelle sei auch darauf hingewiesen, dass das oft zitierte Geschäftsklima nicht von einer eigenständigen Frage hergeleitet, sondern der geometrische Durchschnitt der Salden der beiden Fragen „Geschäftslage“ und „Geschäftserwartungen“ ist.

3.2.4 Methodik

Hierarchien

Wie oben bereits erwähnt, werden die Teilnehmer denjenigen Produkten bzw. Produktgruppen zugeordnet, die sie schwerpunktmäßig herstellen. Wie diese Produkte zu höheren Aggregaten verdichtet werden, ist in den Hierarchien festgelegt. Hierbei sind zwei Punkte von besonderem Interesse: Welche Bereiche werden zusammengeführt und welches Gewicht erhalten sie dabei. Tabelle 3.2 führt alle in der ifo Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe vertretenen Gruppen und ihre jeweiligen Gewichte auf. Diese Gruppen werden zum Abschnitt C „Verarbeitendes Gewerbe“ zusammengefasst. Das Aggregat Verarbeitendes Gewerbe wiederum fließt in den Geschäftsklimaindex Deutschland ein. Dabei erfolgt die Aggregation stets von der feinsten Unterteilung hin zu immer weiter gefassten Bereichen. Auf der untersten Stufe werden die Einzelmeldungen zu Produktgruppenergebnissen zusammengefasst. Für eine detaillierte Beschreibung der Aggregation von Mikrodaten zu Zeitreihen vgl. Abschnitt 2.3.

Gewichtung

Bei der Aggregation der einzelnen Antworten erhält jeder Teilnehmer, auf Basis der jeweiligen Produktbeschäftigten, ein Teilnehmergewicht. Um zu gewährleisten, dass die Meldungen der Großunternehmen nicht zu stark durchschlagen, steigen die Gewichtungspunkte unterproportional mit den Beschäftigten. Diese sogenannten Seyler-Gewichte berechnen sich gemäß der Formel $(\log(x))^e$. Tabelle 3.3 zeigt beispielhaft wie die Gewichtungspunkte aufgrund der Logarithmusfunktion unterproportional zunehmen.

Zusätzlich zu den Teilnehmergewichten finden bei der Verdichtung höherer Hierarchie-Ebenen sogenannte Aggregatsgewichte Anwendung. Tabelle 3.3 gibt die Gewichte für die einzelnen Abteilungen des Verarbeitenden Gewerbes an. Die Aggregatsgewichte entsprechen den Bruttowertschöpfungsanteilen (zu Faktorkosten) der einzelnen Abteilungen.

Tabelle 3.3: Seyler-Gewichte im Verarbeitenden Gewerbe

Beschäftigte (x)	Punkte $(\log(x))^e$ (gerundet)
10	1
20	2
30	3
50	4
200	10
500	15
1000	20
5000	35

3.2.5 Ergebnisse

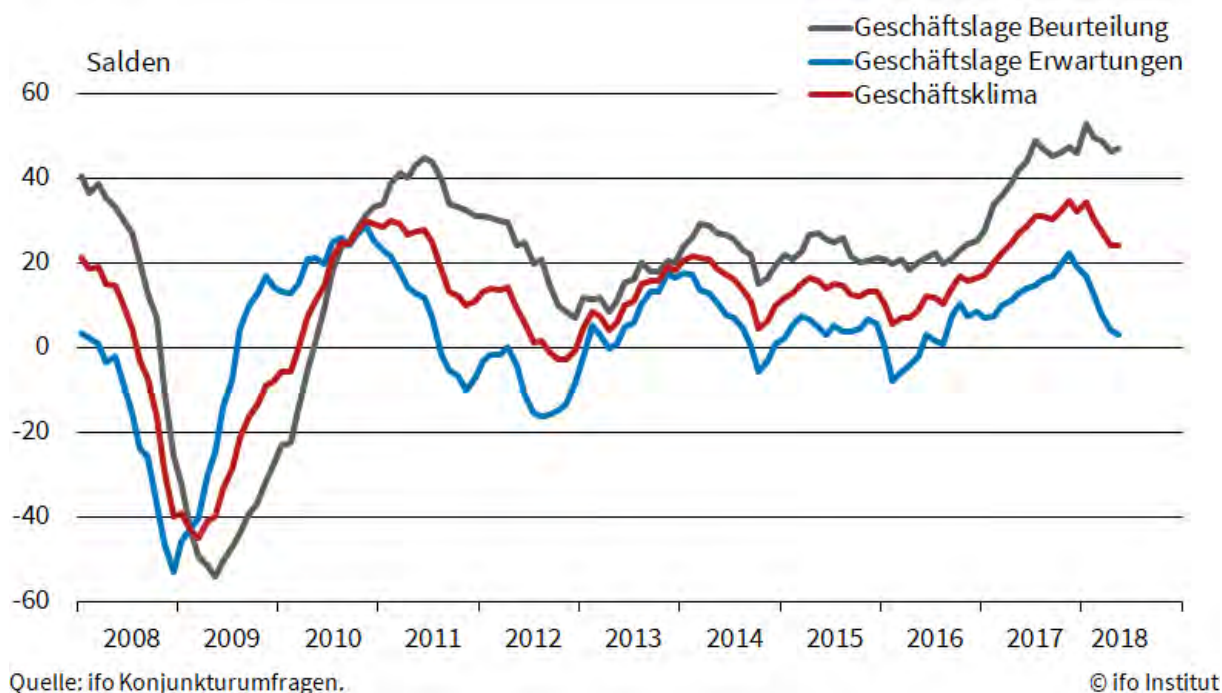
Die ifo Konjunkturumfrage im Verarbeitenden Gewerbe deckt den gesamten Abschnitt C (mit Ausnahme des Bereiches C331000 Reparatur von Metallzeugnissen, Maschinen und Ausrüstungen) ab. Veröffentlicht werden prinzipiell alle Untergruppen, bei denen eine ausreichende Repräsentation gewährleistet ist. Insbesondere auf Produktebene ist dies allerdings nicht immer gegeben, weshalb die Tiefe der Veröffentlichungen je nach Wirtschaftszweig variiert.

Abbildung 3.1 zeigt den Verlauf der Geschäftslage sowie der Geschäftserwartungen und des Klimaindikatoren von 2008 bis zum aktuellen Rand. Die regelmäßigen Konjunkturzyklen lassen sich ebenso gut erkennen wie auch die Finanzkrise 2009. Abbildung 3.2 bildet die Exporterwartungen und die Produktionspläne für die nächsten drei Monate sowie die Nachfrage im Vergleich zum Vormonat ab. Der Gleichlauf von Exporterwartungen und Produktionsplänen stellt ein Indiz für die starke Exportabhängigkeit der deutschen Industrie dar. Die Nachfrage folgt den gleichen zyklischen Bewegungen, weist jedoch einen gewissen Nachlauf auf. Die Ursache hierfür liegt darin, dass die Einschätzung der Nachfrage den Blick auf den Vormonat richtet, während die beiden anderen Fragen prognostische Eigenschaften haben. Teilweise werden Vorläufe von einem Quartal und mehr erreicht.

Tabelle 3.4 zeigt die Kreuzkorrelationen zwischen den verschiedenen monatlichen Standardfragen im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes. Insgesamt lässt sich festhalten, dass viele der Standardfragen eine hohe Korrelation aufweisen. Das Geschäftsklima weist den höchsten direkten Zusammenhang mit der Beurteilung des Auftragsbestandes auf. Letztere zeigt auch einen nahezu perfekten Gleichlauf mit der Geschäftslage. Diese korreliert mit den Beschäf-

3 Die ifo Konjunkturumfragen

Abbildung 3.1: Klima, Lage und Erwartungen im Verarbeitenden Gewerbe

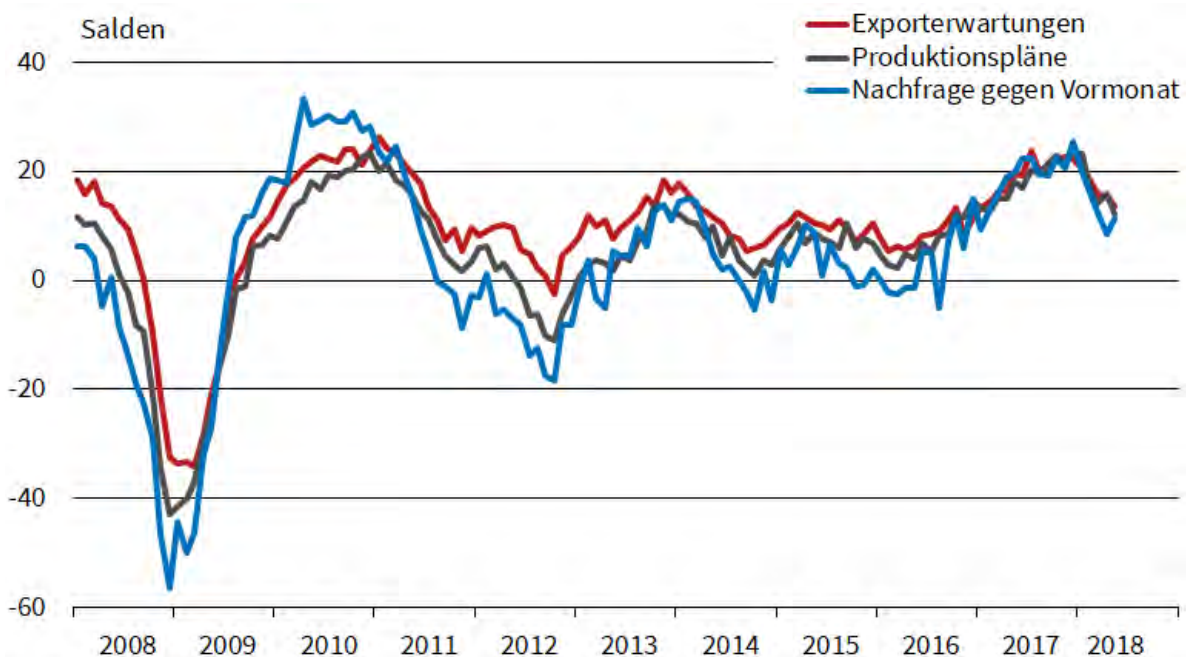


tigterenerwartungen ebenfalls ausgesprochen gut. Sowohl das Geschäftsklima als auch die Geschäftslage offenbaren einen sehr starken negativen Zusammenhang mit der Beurteilung der Fertigwarenlager. Die Geschäftserwartungen korrelieren am stärksten mit der Entwicklung der Auftragsbestände im Vormonat und den Produktionsplänen. Wie die Theorie nahelegt, ist der geringste Gleichlauf zwischen den Fragen zur Nachfrageentwicklung im Vormonat und den Preiserwartungen zu beobachten.

3.2.6 Fallstudie Maschinenbau

In diesem Abschnitt wird die Funktionsweise und Güte der vom ifo Institut erhobenen Konjunkturindikatoren am Beispiel der Maschinenbaubranche dargestellt. Hierfür werden die Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage mit den offiziellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes verglichen. Mit Hilfe einer Kreuzkorrelationsanalyse wird gezeigt, dass die Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage nicht nur geeignet sind, um die Entwicklung zentraler Wirtschaftsindikatoren ex-post nachzuzeichnen, sondern auch für Kurzfristprognosen herangezogen werden können. Diese Untersuchung beschränkt sich auf einen Vergleich der offiziellen Zahlen zur Produktion und zum Auftragseingang. Die Analyse zeigt, dass die Korrelationen der amtlichen Zeitreihen mit den Ergebnissen der ifo Konjunkturumfrage im Maschinenbau sehr hoch ausfallen und somit dessen tatsächliche Entwicklungen gut nachzeichnen bzw. prognostizieren können.

Abbildung 3.2: Exporterwartungen, Produktionspläne und Nachfrage gegenüber dem Vormonat im Verarbeitenden Gewerbe



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Für die Korrelationsanalyse wurden aus den unbereinigten Originalwerten des Statistischen Bundesamtes Jahreswachstumsraten gebildet und diese anschließend mit den Ergebnissen der ifo Konjunkturumfrage verglichen. Der ermittelte Korrelationskoeffizient gibt die Stärke des Zusammenhangs wieder. Außerdem wurden die Zeitreihen zueinander verschoben, um festzustellen, ob das Zusammenhangsmaß höher ausfällt, wenn ein Vor- bzw. Nachlauf der ifo-Zeitserien gegenüber den offiziellen Daten angenommen wird. Auf diese Weise können Vorläufe und damit auch die Prognosequalitäten präzise identifiziert werden.

Tabelle 3.5 führt die Korrelationen zwischen der Jahreswachstumsrate des Produktionsindex und den ifo-Hauptindikatoren auf, wobei die Null für keinen nachweisbaren Zusammenhang steht, die Eins für einen perfekten Gleichlauf. Die höchste Korrelation von 0,73 wird mit der Entwicklung der Produktion bei einem Vorlauf von zwei Monaten erreicht. Mit den Exporterwartungen wurde bei einem Vorlauf von drei respektive vier Monaten ein ebenso hoher Zusammenhang erreicht. Abbildung 3.3 zeigt den Zusammenhang zwischen den beiden Zeitreihen nochmals graphisch. Abgesehen von einer Niveau-Verschiebung und dem Vorlauf der ifo-Ergebnisse ist der Verlauf der beiden Zeitreihen sehr ähnlich.

Tabelle 3.6 gibt einen Überblick über die Korrelationen zwischen den Jahreswachstumsraten der offiziellen Auftragseingangsstatistik und verschiedenen ifo-Indikatoren. Der höchste Korrelationskoeffizient von 0,79 wird bei der Frage nach der Produktionsentwicklung und einem Nachlauf der ifo-Daten von einem Monat erreicht. Außerdem weisen die Indikatoren

3 Die ifo Konjunkturumfragen

Tabelle 3.4: Kontemporäre Korrelation zwischen den monatlichen Standardfragen

	KL	GU	GE	LU	BU	BV	NA	QV	PV	PW	QE	XE	BE
KL	1,00												
GU	0,92	1,00											
GE	0,76	0,46	1,00										
LU	-0,95	-0,93	-0,65	1,00									
BU	0,93	0,99	0,49	-0,93	1,00								
BV	0,86	0,66	0,89	-0,79	0,69	1,00							
NA	0,74	0,51	0,87	-0,67	0,53	0,95	1,00						
QV	0,82	0,68	0,77	-0,78	0,69	0,92	0,93	1,00					
PV	0,75	0,78	0,43	-0,75	0,81	0,59	0,46	0,60	1,00				
PW	0,67	0,66	0,44	-0,66	0,67	0,54	0,45	0,54	0,88	1,00			
QE	0,86	0,65	0,90	-0,77	0,67	0,91	0,83	0,81	0,61	0,60	1,00		
XE	0,85	0,65	0,88	-0,76	0,69	0,91	0,83	0,80	0,60	0,56	0,90	1,00	
BE	0,91	0,95	0,51	-0,94	0,92	0,71	0,58	0,75	0,74	0,72	0,75	0,69	1,00

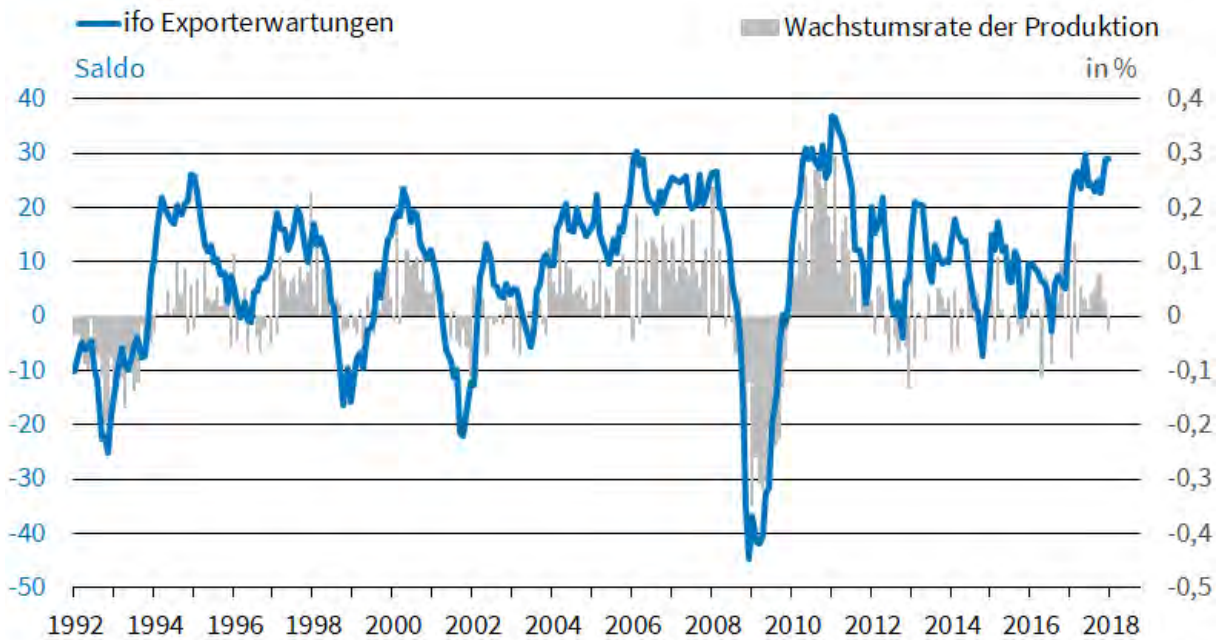
KL: Geschäftsklima, GU: Aktuelle Geschäftslage, GE: Geschäftserwartungen, LU: Beurteilung Fertigwarenbestand, BU: Beurteilung Auftragsbestand, BV: Entwicklung Auftragsbestand im Vormonat, NA: Nachfrageentwicklung im Vormonat, QV: Produktionsentwicklung im Vormonat, PV: Preisentwicklung im Vormonat, PW: Preiserwartungen, QE: Produktionspläne, XE: Exporterwartungen, BE: Beschäftigtenpläne
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

Tabelle 3.5: Korrelation zwischen der Jahreswachstumsrate der Produktion und den ifo-Zeitreihen

Lags (Monate)	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2
Geschäftsklima	0,53	0,58	0,63	0,67	0,69	0,69	0,68	0,68	0,64
Beurteilung Geschäftslage	0,31	0,39	0,46	0,52	0,57	0,61	0,64	0,67	0,67
Geschäftslage Erwartungen	0,71	0,71	0,69	0,67	0,63	0,56	0,49	0,42	0,34
Beurteilung Fertigwarenbestand	-0,46	-0,53	-0,59	-0,63	-0,68	-0,70	-0,71	-0,71	-0,69
Beurteilung Auftragsbestand	0,30	0,37	0,44	0,50	0,55	0,60	0,63	0,66	0,66
Entwicklung Auftragsbestand im Vormonat	0,66	0,705	0,71	0,70	0,70	0,66	0,61	0,58	0,50
Nachfrageentwicklung im Vormonat	0,69	0,71	0,69	0,66	0,64	0,56	0,48	0,45	0,33
Produktionsentwicklung im Vormonat	0,61	0,69	0,70	0,71	0,73	0,71	0,67	0,66	0,57
Entwicklung der Preise im Vormonat	0,15	0,22	0,32	0,36	0,43	0,47	0,51	0,57	0,59
Preiserwartungen	0,22	0,28	0,34	0,40	0,47	0,51	0,55	0,56	0,57
Produktionspläne	0,65	0,69	0,71	0,71	0,70	0,68	0,63	0,58	0,52
Exportserwartungen	0,69	0,72	0,73	0,73	0,71	0,67	0,62	0,55	0,49
Beschäftigtenerwartungen	0,34	0,42	0,50	0,55	0,60	0,65	0,65	0,67	0,66
Entwicklung Auslandsauftragsbestand im Vormonat	0,32	0,39	0,46	0,51	0,56	0,60	0,64	0,65	0,65

zur Nachfrageentwicklung und zu den Exporterwartungen – bei einem Vorlauf von zwei bzw. einem und null Monaten – jeweils einen Korrelationskoeffizienten von 0,78 auf. Abbildung 3.4 vergleicht die Jahreswachstumsraten des Auftragseingangs mit den Ergebnissen der ifo-Konjunkturumfrage. Auch hier lässt sich - abgesehen von einer Niveauverschiebung und dem Nachlauf der Ergebnisse der ifo-Konjunkturumfrage - die parallele Entwicklung gut erkennen.

Abbildung 3.3: Jahreswachstumsrate der Produktion und ifo Exporterwartungen



Quelle: ifo Konjunkturumfragen; Statistisches Bundesamt.

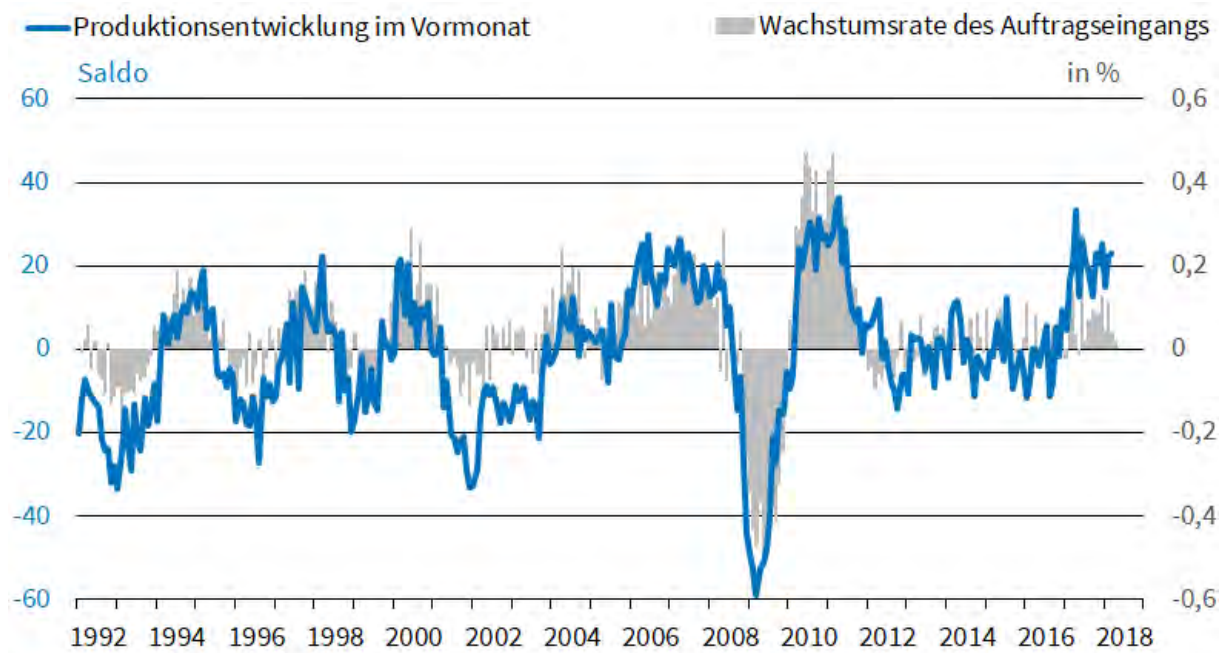
© ifo Institut

Tabelle 3.6: Korrelation zwischen der Jahreswachstumsrate des Auftragseingangs und den ifo-Zeitreihen

Lags (Monate)	-6	-5	-4	-3	-2	-1	0	1	2
Geschäftsklima	0,23	0,32	0,41	0,48	0,55	0,61	0,65	0,68	0,69
Beurteilung Geschäftslage	-0,04	0,05	0,14	0,23	0,31	0,39	0,46	0,53	0,57
Geschäftslage Erwartungen	0,61	0,68	0,73	0,76	0,77	0,76	0,73	0,68	0,61
Beurteilung Fertigwarenbestand	-0,11	-0,20	-0,29	-0,37	-0,45	-0,52	-0,58	-0,63	-0,65
Beurteilung Auftragsbestand	-0,05	0,04	0,12	0,21	0,29	0,37	0,45	0,51	0,56
Entwicklung Auftragsbestand im Vormonat	0,46	0,55	0,62	0,68	0,74	0,76	0,77	0,77	0,73
Nachfrageentwicklung im Vormonat	0,60	0,68	0,73	0,75	0,78	0,77	0,74	0,72	0,63
Produktionsentwicklung im Vormonat	0,35	0,47	0,55	0,62	0,70	0,74	0,76	0,79	0,76
Entwicklung der Preise im Vormonat	-0,17	-0,11	0,00	0,08	0,17	0,25	0,33	0,40	0,46
Preiserwartungen	-0,10	-0,01	0,08	0,17	0,27	0,34	0,42	0,46	0,51
Produktionspläne	0,43	0,52	0,59	0,66	0,72	0,75	0,76	0,75	0,72
Exportenerwartungen	0,49	0,58	0,66	0,72	0,76	0,78	0,78	0,76	0,71
Beschäftigtenerwartungen	0,00	0,11	0,21	0,31	0,40	0,49	0,55	0,61	0,65
Entwicklung Auslandsauftragsbestand im Vormonat	-0,01	0,07	0,15	0,23	0,31	0,39	0,46	0,52	0,56

3 Die ifo Konjunkturumfragen

Abbildung 3.4: Jahreswachstumsrate des Auftragseingangs und ifo Produktionsentwicklung



Quelle: ifo Konjunkturumfragen; Statistisches Bundesamt.

© ifo Institut

Abbildung 3.5: Standardfragen im Verarbeitenden Gewerbe

ifo - Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe

ifo Institut - Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

Rücksendung erbeten bis 13. November 2019

umfragen@ifo.de

Rückfragen bitte an:

Fax: 089 9224-1508 Frau Demmelhuber Tel: 089 9224-1284
 Fax: 089 9224-1911 Herr Marjenko Tel: 089 9224-1382

Ihr aktueller Informationsstand November 2019

Fragen bitte nur für inländische Standorte, angegebenen Bereich/Erzeugnis und unter Ausschaltung rein saisonaler Schwankungen beantworten.

Bereich/Erzeugnis: **123456 Herstellung von xxx**
 ggf. Bereichsabgrenzung

ifo INSTITUT

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
 an der Universität München o.V.
 Postfach 86 04 60
 81631 München

Kenn-Nr. 8123456-12.34/12-1234

AKTUELLE SITUATION	PLÄNE UND ERWARTUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN 3 MONATE	SONDERFRAGEN
<p>1. Wir beurteilen unsere derzeitige Geschäftslage als</p> <p><input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> befriedigend <input type="checkbox"/> schlecht</p> <p>2. Wir beurteilen unsere Lagerbestände an unverkauften Fertigwaren als</p> <p><input type="checkbox"/> zu klein <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> zu groß <input type="radio"/> Lagerhaltung nicht üblich</p> <p>3. Unseren Auftragsbestand (sofern branchenüblich) empfinden wir als</p> <p>a) insgesamt b) für den Export</p> <p><input type="checkbox"/> verhältnismäßig groß <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> zu klein <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> wir exportieren nicht <input type="radio"/></p>	<p>9. Unsere Produktionstätigkeit wird voraussichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> steigen <input type="checkbox"/> etwa gleich bleiben <input type="checkbox"/> abnehmen <input type="radio"/> keine nennenswerte inländische Produktion</p> <p>10. Unsere Preise werden voraussichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> steigen <input type="checkbox"/> etwa gleich bleiben <input type="checkbox"/> sinken</p> <p>11. Der Umfang unseres Exportgeschäfts wird voraussichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> zunehmen <input type="checkbox"/> etwa gleich bleiben <input type="checkbox"/> abnehmen <input type="radio"/> wir exportieren nicht</p> <p>12. Die Zahl unserer Beschäftigten wird voraussichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> steigen <input type="checkbox"/> etwa gleich bleiben <input type="checkbox"/> sinken</p>	
RÜCKBLICK - TENDENZEN IM OKTOBER	ERWARTUNGEN FÜR DIE NÄCHSTEN 6 MONATE	
<p>4. Die Nachfragesituation hat sich im Vergleich zum September</p> <p><input type="checkbox"/> gebessert <input type="checkbox"/> nicht verändert <input type="checkbox"/> verschlechtert</p> <p>5. Unser Auftragsbestand ist im Vergleich zum September</p> <p><input type="checkbox"/> gestiegen <input type="checkbox"/> etwa gleich geblieben <input type="checkbox"/> gesunken</p> <p>6. Unsere Produktionstätigkeit ist im Vergleich zum September</p> <p><input type="checkbox"/> gestiegen <input type="checkbox"/> etwa gleich geblieben <input type="checkbox"/> gesunken <input type="radio"/> keine nennenswerte inländische Produktion</p> <p>7. Unsere Preise wurden im Vergleich zum September</p> <p><input type="checkbox"/> erhöht <input type="checkbox"/> nicht verändert <input type="checkbox"/> gesenkt</p> <p>8. Die Zahl unserer Beschäftigten ist im Vergleich zum September</p> <p><input type="checkbox"/> gestiegen <input type="checkbox"/> etwa gleich geblieben <input type="checkbox"/> gesunken</p>	<p>13. Unsere Geschäftslage wird voraussichtlich</p> <p><input type="checkbox"/> eher günstiger <input type="checkbox"/> eher gleich bleiben <input type="checkbox"/> eher ungünstiger</p> <p>14. Die Entwicklung unserer Geschäftslage vorherzusagen, fällt uns derzeit</p> <p><input type="checkbox"/> leicht <input type="checkbox"/> eher leicht <input type="checkbox"/> eher schwer <input type="checkbox"/> schwer</p>	

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Der gesetzliche Datenschutz ist voll gewährleistet.
 Datenschutzerklärung: www.ifo.de/Datenschutz-Umfragen

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

3 Die ifo Konjunkturumfragen

Abbildung 3.6: Sonderfragen im Verarbeitenden Gewerbe, Teil 1

ifo - Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe

ifo Institut - Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

Rücksendung erbeten bis ...

umfragen@ifo.de

Rückfragen bitte an:

Fax: 089 9224-1508

Frau Demmelhuber Tel: 089 9224-1284

Fax: 089 9224-1911

Herrn Marjenko Tel: 089 9224-1382

Ihr aktueller Informationsstand 2019

Fragen bitte nur für inländische Standorte, angegebenen Bereich/Erzeugnis und unter Ausschaltung rein saisonaler Schwankungen beantworten...

Bereich/Erzeugnis: 123456 Herstellung von xxx

ifo INSTITUT

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

Postfach 86 04 60
81631 München

Kenn-Nr. 8123456-12.34/12-1234

SONDERFRAGEN																																										
VIERTELJÄHRLICH	JÄHRLICH																																									
JANUAR - APRIL - JULI - OKTOBER	MÄRZ - JUNI - SEPTEMBER - DEZEMBER	MAI																																								
<p>A) Unsere Auftragsbestände entsprechen derzeit einer durchschnittlichen Produktion von _____ Monat(en)</p> <p>B) Die Ausnutzung unserer Anlagen (betriebsübliche Vollaussnutzung = 100%) beträgt gegenwärtig</p> <p><input type="checkbox"/> 30 % <input type="checkbox"/> 70 % <input type="checkbox"/> 90 % <input type="checkbox"/> 40 % <input type="checkbox"/> 75 % <input type="checkbox"/> 95 % <input type="checkbox"/> 50 % <input type="checkbox"/> 80 % <input type="checkbox"/> 100 % <input type="checkbox"/> 60 % <input type="checkbox"/> 85 % mehr als 100%, und zwar: _____ %</p> <p>C) Unter Berücksichtigung unseres gegenwärtigen Auftragsbestandes und des in den nächsten 12 Monaten erwarteten Auftragsengagements halten wir unsere derzeitige technische Kapazität für</p> <p><input type="checkbox"/> mehr als ausreichend <input type="checkbox"/> ausreichend <input type="checkbox"/> nicht ausreichend</p> <p>D) Unsere Produktionstätigkeit wird zurzeit behindert</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>wenn ja, durch folgende Faktoren:</p> <p><input type="checkbox"/> zu wenig Aufträge <input type="checkbox"/> Mangel an Arbeitskräften insgesamt <input type="checkbox"/> Mangel an Fachkräften <input type="checkbox"/> Finanzierungsengpässe <input type="checkbox"/> Mangel an Rohstoffen / Vormaterialien <input type="checkbox"/> zu geringe technische Kapazitäten <input type="checkbox"/> sonstige Faktoren</p> <p>E) Unsere Wettbewerbsposition hat sich in den letzten 3 Monaten gegenüber den 3 Monaten davor</p> <p>a) auf dem Inlandsmarkt</p> <p><input type="checkbox"/> verbessert <input type="checkbox"/> nicht verändert <input type="checkbox"/> verschlechtert</p> <p>auf den Auslandsmärkten</p> <p>b) innerhalb der EU c) außerhalb der EU</p> <p><input type="checkbox"/> verbessert <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> nicht verändert <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> verschlechtert <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> wir exportieren nicht <input type="checkbox"/></p>	<p>A1) Wir arbeiten zurzeit mit Überstunden</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>wenn ja, mehr als betriebsüblich</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>B1) Wir haben zurzeit Kurzarbeit</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>B2) Im Laufe der nächsten 3 Monate werden wir voraussichtlich kurzarbeiten</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>C) Wir haben in den vergangenen 3 Monaten Kreditverhandlungen mit Banken geführt.</p> <p><input type="checkbox"/> ja</p> <p>wenn ja, die Banken verhielten sich dabei:</p> <p><input type="checkbox"/> entgegenkommend <input type="checkbox"/> normal <input type="checkbox"/> restriktiv</p> <p><input type="checkbox"/> nein</p> <p>wenn nein:</p> <p><input type="checkbox"/> kein Bedarf an einem Bankkredit <input type="checkbox"/> andere Gründe</p>	<p>A1) Die Ertragsituation* unseres Unternehmens - gemessen am Betriebsergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit -</p> <p>a) beurteilen wir derzeit als</p> <p><input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> befriedigend <input type="checkbox"/> schlecht</p> <p>b) hat sich gegenüber Herbst 2018</p> <p><input type="checkbox"/> verbessert <input type="checkbox"/> nicht verändert <input type="checkbox"/> verschlechtert</p> <p>* Falls Sie mehrere Fragebögen für verschiedene Produkte erhalten, beantworten Sie diese Sonderfragen für das gesamte Unternehmen bitte nur auf einem Fragebogen.</p> <p>A2) Die Umsatzrendite unseres Unternehmens betrug 2018**</p> <p>a) Überschuss: b) Verlust:</p> <p><input type="checkbox"/> bis 1 % <input type="checkbox"/> 0 bis -1 % <input type="checkbox"/> über 1 bis 2 % <input type="checkbox"/> unter -1 bis -2 % <input type="checkbox"/> über 2 bis 3 % <input type="checkbox"/> unter -2 bis -3 % <input type="checkbox"/> über 3 bis 4 % <input type="checkbox"/> unter -3 bis -4 % <input type="checkbox"/> über 4 % <input type="checkbox"/> unter -4 %</p> <p>und zwar ca. _____ % und zwar ca. _____ %</p> <p>** bzw. in dem Geschäftsjahr, das schwerpunktmäßig in das Jahr 2018 fällt.</p> <p>B1) Unsere Investitionen waren im vergangenen Jahr (2018 gegenüber 2017)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2018</th> <th>+</th> <th>=</th> <th>-</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamtinvestitionen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Bauten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Ausrüstungen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Software / Datenbanken</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table> <p>B2) Unsere Investitionen werden voraussichtlich im laufenden Jahr (2019 gegenüber 2018)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>+</th> <th>=</th> <th>-</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamtinvestitionen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Bauten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Ausrüstungen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Software / Datenbanken</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	2018	+	=	-	Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	2019	+	=	-	Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2018	+	=	-																																							
Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
2019	+	=	-																																							
Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																																							
<p>JÄHRLICH</p> <p>FEBRUAR</p>																																										
<p>A1) Anzahl der beschäftigten Personen - Wir beschäftigen im gesamten Unternehmen (nur inländische Betriebe)</p> <p>Personen _____</p> <p>A2) Davon entfallen auf den Erzeugnisbereich</p> <p>Personen _____ (evtl. Schätzung nach Umsatzanteil)</p>																																										

Ihre Angaben werden streng vertraulich behandelt. Der gesetzliche Datenschutz ist voll gewährleistet.
Datenschutzerklärung: www.cesifo-group.de/de/ifoHome/Legal/Datenschutz.html

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Abbildung 3.7: Sonderfragen im Verarbeitenden Gewerbe, Teil 2

ifo - Konjunkturumfrage Verarbeitendes Gewerbe

ifo Institut - Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

Rücksendung erbeten bis ...

umfragen@ifo.de

Rückfragen bitte an:

Fax: 089 9224-1508 Frau Demmelhuber Tel: 089 9224-1284
 Fax: 089 9224-1911 Herr Marjenko Tel: 089 9224-1382

Ihr aktueller Informationsstand 2019

Fragen bitte nur für inländische Standorte, angegebenen Bereich/Erzeugnis und unter Ausschaltung rein saisonaler Schwankungen beantworten.

Bereich/Erzeugnis: 123456 Herstellung von xxx



Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

Postfach 86 04 60
81631 München

Kenn-Nr. 8123456-12.34/12-1234

SONDERFRAGEN																																		
JÄHRLICH																																		
AUGUST	NOVEMBER	DEZEMBER																																
<p>A) Ist Ihr Unternehmen als Aussteller auf internationalen Fachmessen vertreten?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>wenn ja, auf internationalen Fachmessen</p> <p><input type="checkbox"/> in Deutschland <input type="checkbox"/> im europäischen Ausland <input type="checkbox"/> im außereuropäischen Ausland</p>	<p>A1) Unsere Investitionen sind im laufenden Jahr (2019 gegenüber 2018)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2019</th> <th>+</th> <th>=</th> <th>-</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamtinvestitionen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Bauten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Ausrüstungen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Software / Datenbanken</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	2019	+	=	-	Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>C1) Wir haben 2019 im Erzeugnisbereich Innovationen* im</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>a) Produktbereich</th> <th>b) Produktionsbereich</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> realisiert</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> abgebrochen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Planung abgeschlossen</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> noch im Planungsstadium</td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td><input type="radio"/> nicht vorgesehen</td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </tbody> </table>	a) Produktbereich	b) Produktionsbereich	<input type="checkbox"/> realisiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> abgebrochen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Planung abgeschlossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> noch im Planungsstadium	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/> nicht vorgesehen	<input type="radio"/>
2019	+	=	-																															
Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
a) Produktbereich	b) Produktionsbereich																																	
<input type="checkbox"/> realisiert	<input type="checkbox"/>																																	
<input type="checkbox"/> abgebrochen	<input type="checkbox"/>																																	
<input type="checkbox"/> Planung abgeschlossen	<input type="checkbox"/>																																	
<input type="checkbox"/> noch im Planungsstadium	<input type="checkbox"/>																																	
<input type="radio"/> nicht vorgesehen	<input type="radio"/>																																	
<p>SEPTEMBER</p> <p>A1) Die Ertragssituation* unseres Unternehmens - gemessen am Betriebsergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit -</p> <p>a) beurteilen wir derzeit als</p> <p><input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> befriedigend <input type="checkbox"/> schlecht</p> <p>b) hat sich gegenüber dem 1. Vierteljahr 2019</p> <p><input type="checkbox"/> verbessert <input type="checkbox"/> nicht verändert <input type="checkbox"/> verschlechtert</p>	<p>A2) Unsere Investitionen werden voraussichtlich im kommenden Jahr (2020 gegenüber 2019)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>2020</th> <th>+</th> <th>=</th> <th>-</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamtinvestitionen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Bauten</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Ausrüstungen</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>- Software / Datenbanken</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>	2020	+	=	-	Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<p>C2) Haben Sie im Jahr 2019 FuE-Aktivitäten durchgeführt?</p> <p><input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>a) Bezogen auf die Beschäftigten des Erzeugnisbereiches betrug der Anteil des FuE-Personals:</p> <p>_____ %</p> <p>b) Bezogen auf den Umsatz des Erzeugnisbereiches betrug der Anteil der FuE-Ausgaben:</p> <p>_____ %</p>												
2020	+	=	-																															
Gesamtinvestitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
- Bauten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
- Ausrüstungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
- Software / Datenbanken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
<p>* Falls Sie mehrere Fragebögen für verschiedene Produkte erhalten, beantworten Sie diese Sonderfragen für das gesamte Unternehmen bitte nur auf einem Fragebogen.</p> <p>A2) Voraussichtlicher Jahresüberschuss nach Steuern bzw. -verlust unseres Unternehmens in % des Nettoumsatzes in 2019**</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>a) Überschuss:</th> <th>b) Verlust:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/> bis 1 %</td> <td><input type="checkbox"/> 0 bis -1 %</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> über 1 bis 2 %</td> <td><input type="checkbox"/> unter -1 bis -2 %</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> über 2 bis 3 %</td> <td><input type="checkbox"/> unter -2 bis -3 %</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> über 3 bis 4 %</td> <td><input type="checkbox"/> unter -3 bis -4 %</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> über 4 %</td> <td><input type="checkbox"/> unter -4 %</td> </tr> </tbody> </table> <p>und zwar ca. _____ % und zwar ca. _____ %</p>	a) Überschuss:	b) Verlust:	<input type="checkbox"/> bis 1 %	<input type="checkbox"/> 0 bis -1 %	<input type="checkbox"/> über 1 bis 2 %	<input type="checkbox"/> unter -1 bis -2 %	<input type="checkbox"/> über 2 bis 3 %	<input type="checkbox"/> unter -2 bis -3 %	<input type="checkbox"/> über 3 bis 4 %	<input type="checkbox"/> unter -3 bis -4 %	<input type="checkbox"/> über 4 %	<input type="checkbox"/> unter -4 %		<p>C3) 2019 befanden sich unsere Produkte des Erzeugnisbereiches - gemessen an Ihrem Gesamtumsatz - in folgenden Phasen (Schätzwerte genügen):</p> <p>Markteinführungsphase _____ % (Innovation)</p> <p>Wachstumsphase _____ %</p> <p>Stagnationsphase _____ %</p> <p>Schrumpfungsphase _____ %</p> <p style="text-align: right;">100 %</p>																				
a) Überschuss:	b) Verlust:																																	
<input type="checkbox"/> bis 1 %	<input type="checkbox"/> 0 bis -1 %																																	
<input type="checkbox"/> über 1 bis 2 %	<input type="checkbox"/> unter -1 bis -2 %																																	
<input type="checkbox"/> über 2 bis 3 %	<input type="checkbox"/> unter -2 bis -3 %																																	
<input type="checkbox"/> über 3 bis 4 %	<input type="checkbox"/> unter -3 bis -4 %																																	
<input type="checkbox"/> über 4 %	<input type="checkbox"/> unter -4 %																																	
<p>** bzw. in dem Geschäftsjahr, das schwerpunktmäßig in das Jahr 2019 fällt:</p>		<p>* Innovationen sind Neuerungen und wesentliche Verbesserungen im Produkt- und / oder Produktionsbereich</p>																																

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Verarbeitendes Gewerbe - Rückseite Sonderfragen 2019